

Abschiedskummer lohnt sich nicht

Uwe Gerbich-Demmer folgt Thomas Diehl als Leiter des Pilgerhaus Weinheim

Trotz Ferienzeit war der Versammlungsraum des Pilgerhaus' Anfang der Woche bis auf den letzten Platz besetzt als die Mitarbeiter und Bewohner des Pilgerhaus' Thomas Diehl als Vorstand verabschiedeten und Uwe Gerbich-Demmer als neuen Leiter begrüßten. Diehl, der in den Vorstand der Gemeindediakonie Mannheim wechselt, hat das Pilgerhaus fünf Jahre lang mit großem Engagement geleitet. Dass Mitarbeiter und Bewohner diesen Einsatz zu schätzen wussten, zeigte sich in der Feierstunde eindrucksvoll. Die Redner betonten immer wieder Diehls visionäre und doch zupackende Art. Weitblick für die Herausforderungen der Zukunft inklusive erster Schritte wie diesen Herausforderungen zu begegnen ist, attestierten Otto Redenbacher und Hans-Jürgen Walther, die als Vorsitzende des Verwaltungsrats eng mit Diehl zusammengearbeitet haben. Der Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Paul Jöst, zeigte sich im Namen der Belegschaft dankbar, dass Diehl immer den Menschen über alle Sachzwänge gestellt habe. Ortsvorsteher Berthold Gaber und Hans-Joachim Klimisch vom Gemeindebauverein der evangelischen Kirche Lützelsachsen bedankten sich für Diehls Bemühungen die Menschen im Pilgerhaus und in Lützelsachsen näher zusammenzubringen.

Abschiedskummer lohnt sich nicht. Dies sangen Mitarbeiter und Bewohner der Tagesgruppe der Behindertenhilfe. Und sie sangen auch warum: "weil schon morgen eine neue Leitung wacht." Diehl habe, so die Sänger, einen "tollen Job" gemacht und es sei gut zu wissen, dass mit Gerbich-Demmer der neue Leiter bereits da ist. Der bekam dann vom Heimbeirat der Behindertenhilfe auch gleich eine Schultüte mit lauter nützlichen Dingen zum Start überreicht.

Gerbich-Demmer, der zuletzt das Weinheimer Paul-und-Charlotte-Kniese-Haus geleitet hat, ist Sozialpädagoge mit einer betriebswirtschaftlichen Zusatzausbildung. Nach einer Ausbildung als Schlosser und seinem Studium arbeitete er in der Beschäftigung mit Langzeitarbeitslosen und benachteiligten jungen Menschen. Darauf folgte eine mehrjährige Sozialpädagogische Leitung der SRH. "Das Pilgerhaus vereint die Jugend- und die Behindertenhilfe unter einem Dach. Beide Arbeitsfelder liegen mir sehr am Herzen", erklärt Gerbich-Demmer, warum er sich auf seine neuen Aufgaben freut.

6. August 2009